

Hygieneplan

Der Umgang mit Tieren kann die Erlebniswelt von Menschen mit oder ohne Handicap bereichern. Dieses Dokument hat das Ziel, eine mögliche Infektionsübertragung vom Tier auf den Menschen und umgekehrt, zu reduzieren.

Ansprechpartner:

Rechtsgrundlage: § 36 Infektionsschutzgesetz und
TVT Merkblatt Nr. 131.4 Hunde
TVT Merkblatt Nr. 131.03 Hühner

Dokumentation zum Tier: Bei allen Tieren, die eine Einrichtung besuchen, sind folgende
Unterlagen in Kopie vorzulegen:

- Impfnachweis zur Überprüfung des vollständigen Impfschutzes
- Nachweis der Endoparasiten Kontrolle (alle 3 Monate)
- Tierhalterhaftpflicht
- Urkunde über Aus- und Weiterbildungen im Bereich der
Tiergestützten Intervention

Hund

Tierarzt bestätigt anhand der aktuellen Gesundheitszeugnisse die
Einsatzfähigkeit der Tiere

Parasitenprophylaxe

- Endoparasiten: Regelmäßige Durchführung von Kotuntersuchungen,
Empfehlung 2-6x/Jahr
- bei Parasitenfreiheit ist keine Entwurmung notwendig, ist jedoch
eine Entwurmung notwendig, dürfen die Hunde 14-Tage lang nicht
in die Tiergestützten Einsätze miteinbezogen werden
- Echinokokken 2x/Jahr Entwurmung empfohlen, da Befall schwer
nachweisbar ist

- Ektoparasiten: Zecken-/ Flohprophylaxe erfolgt täglich mit einem geeigneten Mittel

Jährlich überprüft der Tierarzt den Gesundheitszustand des Hundes und dokumentiert dies ausführlich im Gesundheitszeugnis.

Huhn

- die Hühner werden im Rahmen der gesetzlichen Rahmenbedingungen durch den Tierarzt mit Impfstoff versorgt
- Impfstoff wird über das Trinkwasser verabreicht
- die Impfbescheinigung wird vom Tierarzt ausgehändigt und weitere Dokumentationen erfolgen im Stallbuch
- regelmäßige Gefiederkontrolle auf Ektoparasiten (Flöhe, Federlinge, Milben) sowie Behandlungen erfolgt seitens des Tierarztes
- Sammelkotproben werden in regelmäßigen Abständen seitens des Tierarztes eingefordert und auf Salmonellen untersucht
- jährliche Überprüfung des Gesundheitszustands der Hühner
- Anmeldung bei der Tierseuchenkasse und beim Veterinäramt
- kontinuierliche Durchführung der Stall- und Auslaufpflege zur Minimierung des Infektionsrisikos

Räume der Grundschule Forst Mitte:

Hund

Die Schulküche, Essenraum oder sanitäre Anlagen werden durch die Hunde nicht betreten.

Das Reinigungspersonal wurde durch die Leitung über den Einsatz der Hunde informiert. Die Reinigung aller Räume findet täglich statt.

Frau Siebert führt Desinfektionsmittel und geeignetes Material zur Entfernung von möglichen Verunreinigungen mit.

Die Utensilien für den Hund (Wassernapf, Decken, Spielzeug,) werden regelmäßig gereinigt und in einem separaten Behälter aufbewahrt. Die Hundebox wird regelmäßig gereinigt.

Hühner

Zur Durchführung der tiergestützten Intervention mit Hühnern wird in einen dafür vorbereiteten Klassenraum durchgeführt. Frau Siebert bringt alle notwendigen Utensilien mit und bereitet den Raum entsprechend der Hortmethode vor, unter Beachtung der individuellen Bedürfnisse der Tiere. Der Raum wird nach der Durchführung der tiergestützten Intervention von Frau Siebert grob gereinigt und aufgeräumt.

Voraussetzung zur Durchführung der tiergestützten Einsätze

- das Einverständnis der Sorgeberechtigten liegt vor
- Wunden müssen versorgt und für das Tier nicht zugänglich sein
- die Tiergestützten Einsätze dürfen nur in einem dafür vorgesehenen Raum stattfinden
- Tiere müssen vollständigen Impfschutz und Tierarztbesuche nachweisen
- der tiergestützte Einsatz findet immer im Beisein von Frau Siebert statt
- Kinder dürfen nicht unbeaufsichtigt mit den Tieren gelassen werden
- für die artgerechte Haltung und den allgemeinen Gesundheitszustand ist Frau Melanie Siebert verantwortlich
- Tiere müssen für den tiergestützten Einsatz geeignet sein

Weitere Hygienemaßnahmen

Eine Möglichkeit zum Händewaschen ist im Klassenzimmer gegeben. Es wird verstärkt darauf geachtet, dass die Hände regelmäßig vor der Einnahme von Nahrung gründlich gewaschen werden.